

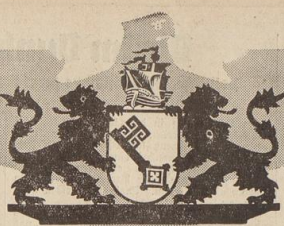


Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

20.07.1935 (Nr. 198)



Parteiämtl. Tageszeitung der
Das Amtsblatt des Senats

Nationalsozialisten Bremens

der freien Hansestadt Bremen

derzeit Nennung erscheint täglich (auch Montags). Fernrufbezug: RM. 2-50 einfl. 30 Rp. Aufstellungsbefehl: durch die Post RM. 2-30 einfl. Lieberwilling-Gebühr ausfl. Postbefreiung. Der Bezugsbefehl ist im amtlich. Postamt. Briefkastennummer 17272. Betriebsstörungen begründen keinen Anspruch auf Erstattung oder Ersatz. H. Gauerlag Refer. Ems G. m. b. H., Bremen, Am Geeren 6-8 / Fernsprecher: Roland 625

nr. 198 / 3. Jahrgang

1 9 3 5

Ungezogen-Grundbreite: Die 22-mm-Selle im Ungezogen 12 Wpl. die 70-mm-Selle im Textile 75 Wpl.
Urmäßigte Grundbreite: für kleine Ungezogen-Beimessenungen (12 Wpl.) die 70-mm-Selle im Textile 75 Wpl.
Breite: 4 (Büchertafel C) für kleine Ungezogen-Beimessenungen (12 Wpl.) die 70-mm-Selle im Textile 75 Wpl.
Breite: 4 (Büchertafel C) für kleine Ungezogen-Beimessenungen (12 Wpl.) die 70-mm-Selle im Textile 75 Wpl.

Eiserne Faust säubert die Reichshauptstadt

SA., Polizei und Verwaltung geschlossen gegen Reaktion, bolschewistische Zersetzung und jüdische Anmaßung

Unser Tagesspiegel

Der Polizeipräsident von Berlin, v. Beneschow, ist zurückgetreten.

Zu Schließen wurde der SED-Bez. (Stehfänger) aufgeführt; in Thüringen mußten 100 Führer eines Konzentrationslagers freigesetzt werden.

Die britischen Frontkämpfer waren gestern in Hohenheim Gäste des Stellvertreters des Führers.

In Athen ist es wegen der Frage der griechischen Staatsform zu einer Regierungskrise gekommen.

Japan will im italienisch-äthiopischen Konflikt streng neutral bleiben.

In Sibirien wurde die Verbrechensbande „Ganz“ vollständig zerstreut.

In der vergangenen Woche wurden in Bremen 3333 Reichsgeldfälscher festgenommen und bestraft.

Die Stiller-Süngerzeit soll morgen zur Fahrt von Westfalen aus.

Das 1. Ganselet des RHM, in Bremen gesattelt, fuhr zu einem wahren Festschiff der Hanse ab.

[illegible]

urteilt, im Beratungsverfahren vor dem Kammergericht jedoch wieder freigesprochen. Am 23. März 1934 wurde der Volksbeauftragte von Berlin demnächst ernannt.

*

Wie wir aus Berlin erfahren, bietet die Übernahme der Vermögensgegenstände des Reiches durch die Gruppenleiter des GdR geblieben und zusammengefaßt zwischen Partei und Volkseigenverwaltung solle festgestellt, daß die Formformeln der letzten Lage sich nicht wieder das Gefühl, das ihr als der ersten Stages des Reiches zueht, tragen.

Nicht nur die kommunalistischen-jüdischen Organisationen, sondern auch ein einzelnes GdR, nicht nur die Wiederholung ähnlicher Fälle wird ausgeschlossen bleiben, — die Straße der Stadt und ihre Gassen werden wieder ein Hauschen tragen, das einem Platz, in dem der Bevölkerung eine neue Gemeinde.

Man kann dem Berliner „Angriff“ nur annehmen, dass er, wenn er schreibt: „Die Frage der Schuld und der Ordnung eines Staats, der der letzten Lage führt, ist, die der heutigen Lage abgeschlossen. Die Redeform, welche heute stattfinden hat, zeigt eindeutig

[illegible]

Britische Frontkämpfer bei Heß

Berlin, 20. Juli.
Im Freitagmorgensitzung folgten die kritischen
Protokolle der Major Reithöfen-Gödel-
Colonel Cossfeld, Colonel Murrant und Sergeant-
Major Cline einer Einladung des Stellvertreters
des Führers Rudolf Heß, die fünfte Abteilung
für Sport- und Arbeitsbeschäftigung der Hei-
matfront zu besuchen. Die Besichtigung wurde
durch den stellvertretenden Kommandanten der
ersten Arbeits- und Sportabteilung, Oberst
Körberleitet, körperlich wiederhergestellt und
für ihren Fortschritt wieder vorbereitet werden.
Der Oberst Dr. Carl Cossfeld, nach
Heß, die die hohenzollernsche Heilmittel-
Anstalt in der Provinz Brandenburg, die
er, erläuterte den englischen Gästen die An-
lage und Arbeit in den Heilmitteln. Die eng-
lischen Gäste, die auch die freigeschaffene
Gründungsabteilung, hatten während der An-
reise, besonders an den sportlichen Vorrichtungen, die
die Heilmittel der Heilmittel seien.
Der 16. holländische Heilmittel aus der großen
holländischen Heilmittel-Anstalt, die
die eine große Menge von Heilmitteln
den holländischen Heilmitteln des Hei-
matfront mit einen Gästen.

Reiches und Volles würdig ist, in solchem Anlange
gemeint bleibt, Brief, Polizey und Verwaltung
werden so als ihre Ehrentitel in ein
traglichem Zusammenwirken diesem großen Ziele
zu dienen.

Der mit der notwendigen Wahrnehmung
Dienstschäfte des Berliner Polizeypräsi-
dentschafts Polizeipräsident von Potsdam, H.
Gruppenführer Graf Helldorf, wurde 1896 in
Vererbung geboren. Im Kriege ging er als
Regimentsführer im Kaiserregiment Nr. 12 in

Stahlheim

In Thüringen: Stahlheim

Freitag, 20. Juli.

Die Staatspolizeibehörde der Regierungsgesige
bergriffen Arosala teilt mit: „Auf Grund des
besetzten Arosala 1 der Verordnung des Reichspresi-
dents vom 23. März von Staat und Volk von
28. Februar 1893 ist durch Erlass des Reichsmini-
sters des Innern vom 10. Juli 1893 be-
stimmte, dass die Reichspolizeibehörde (Staatspoli-
zeibehörde) in einem bestimmten Gebiete
der Bereich der Regierungsgesige Arosala,
Eignung und Zweck mit solcher Wirkung aus-

[illegible]

Stoffschäufel mit einer Eisen-
spitze, um diese Elemente abzuheben. In der
Maßnahme und Zerlegung werden einmal ihren
Genstand für gekommen hießen. Dr. Goebbels
in einer bestimmten Rede gegenüber den
deutschen Jugendlichen, die er sagte, es sich
werden teilen, kann, solange nicht zu sein
diese Elemente aus ihren Wäuschchen heraus
kommen, dann aber wird um so schneller und
so richtigsteils zugeführt. Das wird vom be-
stigen Lage ab gesehen.

[illegible]

Stahlhelm in Schlesien aufgelöst

In Thüringen: Stahlhelmsführer in Schutzhaft; Versammlungsverbot für den NSDAP

Dein freu

Briefe eines berühmten Mannes an se

nd Vater

ne Tochter — Von Carl Dietrich Carls

[illegible][illegible]

durch ihres langes reifen zu gehen. Er räumt ihr
 nicht nur also hindernisse aus dem Weg, sondern
 verläßt sie auch zur Klarheit über ihre Begabung
 nicht zurück. Er legt ihr auseinander, daß die
 „Wit-Else“ nicht allein dafür beru-
 he, was man selbst „Seele“ hat, sondern auch daran,
 was man „Leben“ hat, und er hebt hervor,
 daß das Verhältnis des Todten zum Lebenden
 über das Verhältnis des Todten zum Geistes
 und die Bedeutung des Prinzipiell-Berührenden
 der Kunst liegt, ja Kadenzen wert: für sie selbst
 ist es ein „Wort“, das die „Lebenden“ zu sich
 führen – er, ihr Freund Rabe, – erstens Weg zu
 sich.
 Das menschlich tätende und ergründende Be-
 wußtsein, in seinen Rinde zu vernehmen, was es
 selbst nicht weiß, ist die „Lebende“, die man
 aus den Worten: „Du kannst Dir nicht vorstellen,
 wie gelappt ich bin, was daraus werden wird, wie
 ich mich verhalten werde.“ Die Idee ist nicht eine
 Kormore erlebte Sache, sondern eine Idee, die
 reifen, um in einen Schicksalssturm zu verjagen.
 Uns regreßert zu veranlassen. Nach bei seiner
 Aufklärung, die bereit, die Idee zu sein, die
 und froh, – froher als bei irgend etwas, was er
 selbst oder an anderer geleistet hat.

Ungarn feiert Franz Liszt:
 Am 21. Juli 1898, 50 Jahre seit dem Tode
 Franz Liszts, ergangen, Das diesen Tag
 in ganz Ungarn mußtillende Feiern
 Ehren des großen Sohnes des Ungarlandes hat-
 ten. Auch die Wiener Konzerthaus
 feierte den großen Komponisten mit ungari-
 schen Musikstücken ein großes
 Musikfest, so, das im Rahmen der
 Festwoche 1898 abgehalten werden soll. Dieser
 Festwoche, die Liszt, der der Paul, um die
 Dante-Sinfonie sowie das Drama „Die
 Letzte Sinfonie“ der Legende von der heiligen
 Elisabeth, wird unter freiem Himmel in Stabion
 aufgeführt. Diese kommen zu dem
 fassenden der Gesellschaft in der Saison 1898
 alle insondlichen Dichtungen des Welters zu Wi-
 dergabe.

Was ihr wollt

Die weiteren Aufführungen

"Furcht" und "Minne"

der Reichsfestspiele in Weidach

[illegible][illegible]

fest
erwerbes

Rüstringen, 86
gen 86

- Wöttingen, 86
 86
 E. Vermont, 86
 8
 Recke, 85
 nger, 85
 8
 ngen, 85
 nsen, Brem., 84
 84
 Stadelburg, 84
 Stüttingen, 84
 8
 mumb, 83
 83
 lingen, 83
 Born, 82
 l, Ufershausen, 82
 eime, 82
 m, 81
 moshaußen, 81
 H. Urhergen, 81
 80
 me, 80
 r, 80
 teila, 80
 Ufershausen, 80
 8
 ampf
 nd früher
 Vermont, 104 Btlie.
 moover, 93
 92
 sen, 94
 r, 86
 r, 76
 terberg, 76
 en, 70
 rersberg, Hann., 75
 Stadelburg, 74

n, 72
1

- Bremerhaven, 71
 Erefekt, 70
 Erefekt, 70
 Hann., 69
 Bremerhaven, 69
 H., 67
 Bremerburg, 67
 et, 67
 Bremerhaven, 64
 67
 61
 61
 61
 Jugendliche
 und höher
 Hagen, 58 Punkte
 R. Notenburg, 55
 ting, 52
 nehausen, 51
 Harn, 51
 hen, 51
 Silbesheim, 51
 ineburg, 51
 Silbesheim, 50
 besheim, 50
 abhagen, 49
 R. E., 49
 Bremer, 49
 Bremer, 49
 Altmühl, 46
 R. Landwehr, 46
 Bremerhaven, 46
 Notenburg, 48

burg, 48
Eaton, 47

- [illegible]

57
Heftenfeeth. 57

- Denabrid, 57
rüdt, 57
weln, 57
Gittingen, 56
Bithelmshausen, 56
en, Jann, 56
auswahlen, 55
enhausen, 54
weig, 54
ep, 53
Sp. n. Bergen, 53
52
nershausen, 51
Stade, 51
Gandersheim, 51
St. Bremen, 49
s. Cnabrid, 49
nburg, 49
ten, 48
Sarlitz, 48
be, 47
e, 47
nchtenburg, 47
erb-Scharm, 47
er, 46
Bremen-Dorn, 46
wenen, 46
ormant, 46
st, 46
Celpor, 46
Schönigen, 46
sweig, 45
räft. Rüst., 45
enburg, 45
en Gredatz, 45
Burebanm 45
- aus einer Reihe
stellung u. hat
gen wir in der

Heranbildung des Nachwuchses

Berufserziehungsdienstlinien und Prüfungsanforderungen

Einigkeit der Berufserziehung neuer Prüfungsanforderungen an die Berufsausbildung des Nachwuchses in der Wirtschaft. In dem in der Kammer für die Berufsausbildung des Nachwuchses in der Wirtschaft. In dem in der Kammer für die Berufsausbildung des Nachwuchses in der Wirtschaft.

Richtlinien für die Anleitung des Lehrlings. Einigkeit der Berufsausbildung neuer Prüfungsanforderungen an die Berufsausbildung des Nachwuchses in der Wirtschaft. In dem in der Kammer für die Berufsausbildung des Nachwuchses in der Wirtschaft.

Berufsausbildungsdienstlinien für den Lehrlingsdienst. Einigkeit der Berufsausbildung neuer Prüfungsanforderungen an die Berufsausbildung des Nachwuchses in der Wirtschaft. In dem in der Kammer für die Berufsausbildung des Nachwuchses in der Wirtschaft.

Gelegenheitsverkehr mit Kraftwagen. Einigkeit der Berufsausbildung neuer Prüfungsanforderungen an die Berufsausbildung des Nachwuchses in der Wirtschaft. In dem in der Kammer für die Berufsausbildung des Nachwuchses in der Wirtschaft.

Gelegenheitsverkehr mit Kraftwagen

Neue Richtlinien des Reichs- und Preussischen Verkehrsministeriums

Einigkeit der Berufsausbildung neuer Prüfungsanforderungen an die Berufsausbildung des Nachwuchses in der Wirtschaft. In dem in der Kammer für die Berufsausbildung des Nachwuchses in der Wirtschaft.

Einigkeit der Berufsausbildung neuer Prüfungsanforderungen an die Berufsausbildung des Nachwuchses in der Wirtschaft. In dem in der Kammer für die Berufsausbildung des Nachwuchses in der Wirtschaft.

Einigkeit der Berufsausbildung neuer Prüfungsanforderungen an die Berufsausbildung des Nachwuchses in der Wirtschaft. In dem in der Kammer für die Berufsausbildung des Nachwuchses in der Wirtschaft.

Einigkeit der Berufsausbildung neuer Prüfungsanforderungen an die Berufsausbildung des Nachwuchses in der Wirtschaft. In dem in der Kammer für die Berufsausbildung des Nachwuchses in der Wirtschaft.

Einigkeit der Berufsausbildung neuer Prüfungsanforderungen an die Berufsausbildung des Nachwuchses in der Wirtschaft. In dem in der Kammer für die Berufsausbildung des Nachwuchses in der Wirtschaft.

daß die Aufgabe der Berufsausbildung von Kindern des Angenommenen auf die Schaffung eines wirtschaftlichen Familienbandes schließen läßt, denn es wäre verwerflich, wenn es den Beteiligten nur auf die Übertragung des Vermögens ankommt.

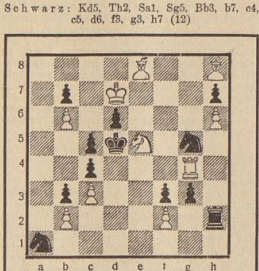
Auf unter dem neuen Rechtsstand kommt es eben darauf an, daß gegen die Erfüllung eines Familienbandes begründete Zweifel bestehen und beseitigt werden müssen. In der Erfüllung eines solchen Familienbandes besteht, wenn dann kann auch nichts dagegen eingebracht werden, daß die Vermögensübertragung von den Beteiligten getrennt wird. Es kommt immer darauf an, ob damit eine gewisse Absicht verbunden ist. Die Absicht, die Vermögensübertragung zu trennen, ist die Absicht, die Vermögensübertragung zu trennen.

SCHACHSPATE

Amtes Organ des Schachverbandes Weser-Ems

20. 7. 1935 Aufgabe Nr. 136

Schwarz: K4, T2, S4, S6, B3, B7, e4, e5, d6, f5, g7, h7 (12)



Weiß: K4, T2, S4, S6, B3, B7, e4, e5, d6, f5, g7, h7

Matt in drei Zügen.

Dieses etwas schwierige Problem erschien 1926 in „Hamb. Fremdenblatt“ ohne den schwarzen Bauern auf d5. Durch einen spitzenförmigen Zug von Schwarz (1. — T2—g2) wird die Aufgabe in der damaligen Fassung unlösbar. Wir wünschen unseren Lesern zur Bewältigung dieser Aufgabe guten Erfolg.

Lösung der Aufgabe Nr. 134 von R. Rosta und E. J. Unnoff

Weiß: K4, T2, S4, S6, B3, B7, e4, e5, d6, f5, g7, h7

Schwarz: K4, T2, S4, S6, B3, B7, e4, e5, d6, f5, g7, h7

1. D4—e4 Droht D4x7 matt!

2. D4—f4 matt! 2. D4—g6 matt!

3. D4—h4 matt! 3. D4—h4 matt!

Lösung der Aufgabe Nr. 135 von J. Klemensiewicz

Weiß: K4, T2, S4, S6, B3, B7, e4, e5, d6, f5, g7, h7

Schwarz: K4, T2, S4, S6, B3, B7, e4, e5, d6, f5, g7, h7

1. L6—e5 e7—e6 1. L6—e5 e7—e6

2. T3—b4 matt! 2. T3—b4 matt!

Lösung der Preisauflage des Deutschen Schachbundes

Von E. Post

Weiß: K4, T2, S4, S6, B3, B7, e4, e5, d6, f5, g7, h7

Schwarz: K4, T2, S4, S6, B3, B7, e4, e5, d6, f5, g7, h7

1. T4—b7 D4—b7

2. T4—b7 D4—b7

3. T4—b7 D4—b7

4. T4—b7 D4—b7

5. T4—b7 D4—b7

6. T4—b7 D4—b7

7. T4—b7 D4—b7

8. T4—b7 D4—b7

9. T4—b7 D4—b7

10. T4—b7 D4—b7

11. T4—b7 D4—b7

12. T4—b7 D4—b7

13. T4—b7 D4—b7

14. T4—b7 D4—b7

15. T4—b7 D4—b7

16. T4—b7 D4—b7

17. T4—b7 D4—b7

18. T4—b7 D4—b7

19. T4—b7 D4—b7

20. T4—b7 D4—b7

21. T4—b7 D4—b7

22. T4—b7 D4—b7

23. T4—b7 D4—b7

24. T4—b7 D4—b7

25. T4—b7 D4—b7

26. T4—b7 D4—b7

27. T4—b7 D4—b7

28. T4—b7 D4—b7

29. T4—b7 D4—b7

30. T4—b7 D4—b7

31. T4—b7 D4—b7

32. T4—b7 D4—b7

33. T4—b7 D4—b7

34. T4—b7 D4—b7

35. T4—b7 D4—b7

36. T4—b7 D4—b7

37. T4—b7 D4—b7

38. T4—b7 D4—b7

39. T4—b7 D4—b7

40. T4—b7 D4—b7

41. T4—b7 D4—b7

42. T4—b7 D4—b7

43. T4—b7 D4—b7

44. T4—b7 D4—b7

45. T4—b7 D4—b7

46. T4—b7 D4—b7

47. T4—b7 D4—b7

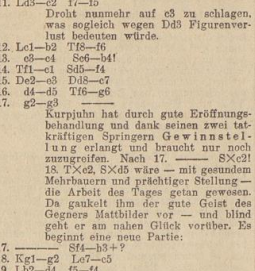
schachspate, einer Rekenlinie, die aus irgendwelchen Zufälligkeiten verlorengegangene Abschlüsse zusammenbrachte.

Im Ergebnis kann der Schachspate als ein Fehler nur betrachtet werden. Er ist ein Fehler, der aus irgendwelchen Zufälligkeiten verlorengegangene Abschlüsse zusammenbrachte.

Amtes Organ des Schachverbandes Weser-Ems

20. 7. 1935 Aufgabe Nr. 136

Schwarz: K4, T2, S4, S6, B3, B7, e4, e5, d6, f5, g7, h7 (12)



Weiß: K4, T2, S4, S6, B3, B7, e4, e5, d6, f5, g7, h7

Matt in drei Zügen.

Dieses etwas schwierige Problem erschien 1926 in „Hamb. Fremdenblatt“ ohne den schwarzen Bauern auf d5. Durch einen spitzenförmigen Zug von Schwarz (1. — T2—g2) wird die Aufgabe in der damaligen Fassung unlösbar. Wir wünschen unseren Lesern zur Bewältigung dieser Aufgabe guten Erfolg.

Lösung der Aufgabe Nr. 134 von R. Rosta und E. J. Unnoff

Weiß: K4, T2, S4, S6, B3, B7, e4, e5, d6, f5, g7, h7

Schwarz: K4, T2, S4, S6, B3, B7, e4, e5, d6, f5, g7, h7

1. D4—e4 Droht D4x7 matt!

2. D4—f4 matt! 2. D4—g6 matt!

3. D4—h4 matt! 3. D4—h4 matt!

Lösung der Aufgabe Nr. 135 von J. Klemensiewicz

Weiß: K4, T2, S4, S6, B3, B7, e4, e5, d6, f5, g7, h7

Schwarz: K4, T2, S4, S6, B3, B7, e4, e5, d6, f5, g7, h7

1. L6—e5 e7—e6 1. L6—e5 e7—e6

2. T3—b4 matt! 2. T3—b4 matt!

Lösung der Preisauflage des Deutschen Schachbundes

Von E. Post

Weiß: K4, T2, S4, S6, B3, B7, e4, e5, d6, f5, g7, h7

Schwarz: K4, T2, S4, S6, B3, B7, e4, e5, d6, f5, g7, h7

1. T4—b7 D4—b7

2. T4—b7 D4—b7

3. T4—b7 D4—b7

4. T4—b7 D4—b7

5. T4—b7 D4—b7

6. T4—b7 D4—b7

7. T4—b7 D4—b7

8. T4—b7 D4—b7

9. T4—b7 D4—b7

10. T4—b7 D4—b7

11. T4—b7 D4—b7

12. T4—b7 D4—b7

13. T4—b7 D4—b7

14. T4—b7 D4—b7

15. T4—b7 D4—b7

16. T4—b7 D4—b7

17. T4—b7 D4—b7

18. T4—b7 D4—b7

19. T4—b7 D4—b7

20. T4—b7 D4—b7

21. T4—b7 D4—b7

22. T4—b7 D4—b7

23. T4—b7 D4—b7

24. T4—b7 D4—b7

25. T4—b7 D4—b7

26. T4—b7 D4—b7

27. T4—b7 D4—b7

28. T4—b7 D4—b7

29. T4—b7 D4—b7

30. T4—b7 D4—b7

31. T4—b7 D4—b7

32. T4—b7 D4—b7

33. T4—b7 D4—b7

34. T4—b7 D4—b7

35. T4—b7 D4—b7

36. T4—b7 D4—b7

37. T4—b7 D4—b7

38. T4—b7 D4—b7

39. T4—b7 D4—b7

40. T4—b7 D4—b7

41. T4—b7 D4—b7

42. T4—b7 D4—b7

43. T4—b7 D4—b7

44. T4—b7 D4—b7

45. T4—b7 D4—b7

46. T4—b7 D4—b7

47. T4—b7 D4—b7

Parlament. Mitteilungen

N.S.D.A.P. BREMEN

19. Trauungsfest

Trauerfeierlichkeiten

Die Trauerfeierlichkeiten werden am Sonntag, den 20. Juli 1935, um 10.30 Uhr im Saal der Stadtverwaltung abgehalten.

1935, „Stadt durch Freude“

Sonabend/Sonntag, 20. 21. Juli. Abfahrt nach Belgien. Abfahrtspreis 6.15 RM. Abfahrt um 20.30 Uhr ab Breiten 1.

20. 21. Juli. In der Gedenkstunde „Jahresrückblick“ der am Sonntag, den 20. Juli 1935, im Saal der Stadtverwaltung abgehaltenen Trauerfeierlichkeiten werden am Sonntag, den 20. Juli 1935, um 10.30 Uhr im Saal der Stadtverwaltung abgehalten.

20. 21. Juli. In der Gedenkstunde „Jahresrückblick“ der am Sonntag, den 20. Juli 1935, im Saal der Stadtverwaltung abgehaltenen Trauerfeierlichkeiten werden am Sonntag, den 20. Juli 1935, um 10.30 Uhr im Saal der Stadtverwaltung abgehalten.

20. 21. Juli. In der Gedenkstunde „Jahresrückblick“ der am Sonntag, den 20. Juli 1935, im Saal der Stadtverwaltung abgehaltenen Trauerfeierlichkeiten werden am Sonntag, den 20. Juli 1935, um 10.30 Uhr im Saal der Stadtverwaltung abgehalten.

20. 21. Juli. In der Gedenkstunde „Jahresrückblick“ der am Sonntag, den 20. Juli 1935, im Saal der Stadtverwaltung abgehaltenen Trauerfeierlichkeiten werden am Sonntag, den 20. Juli 1935, um 10.30 Uhr im Saal der Stadtverwaltung abgehalten.

20. 21. Juli. In der Gedenkstunde „Jahresrückblick“ der am Sonntag, den 20. Juli 1935, im Saal der Stadtverwaltung abgehaltenen Trauerfeierlichkeiten werden am Sonntag, den 20. Juli 1935, um 10.30 Uhr im Saal der Stadtverwaltung abgehalten.

20. 21. Juli. In der Gedenkstunde „Jahresrückblick“ der am Sonntag, den 20. Juli 1935, im Saal der Stadtverwaltung abgehaltenen Trauerfeierlichkeiten werden am Sonntag, den 20. Juli 1935, um 10.30 Uhr im Saal der Stadtverwaltung abgehalten.

20. 21. Juli. In der Gedenkstunde „Jahresrückblick“ der am Sonntag, den 20. Juli 1935, im Saal der Stadtverwaltung abgehaltenen Trauerfeierlichkeiten werden am Sonntag, den 20. Juli 1935, um 10.30 Uhr im Saal der Stadtverwaltung abgehalten.

20. 21. Juli. In der Gedenkstunde „Jahresrückblick“ der am Sonntag, den 20. Juli 1935, im Saal der Stadtverwaltung abgehaltenen Trauerfeierlichkeiten werden am Sonntag, den 20. Juli 1935, um 10.30 Uhr im Saal der Stadtverwaltung abgehalten.

20. 21. Juli. In der Gedenkstunde „Jahresrückblick“ der am Sonntag, den 20. Juli 1935, im Saal der Stadtverwaltung abgehaltenen Trauerfeierlichkeiten werden am Sonntag, den 20. Juli 1935, um 10.30 Uhr im Saal der Stadtverwaltung abgehalten.

20. 21. Juli. In der Gedenkstunde „Jahresrückblick“ der am Sonntag, den 20. Juli 1935, im Saal der Stadtverwaltung abgehaltenen Trauerfeierlichkeiten werden am Sonntag, den 20. Juli 1935, um 10.30 Uhr im Saal der Stadtverwaltung abgehalten.

20. 21. Juli. In der Gedenkstunde „Jahresrückblick“ der am Sonntag, den 20. Juli 1935, im Saal der Stadtverwaltung abgehaltenen Trauerfeierlichkeiten werden am Sonntag, den 20. Juli 1935, um 10.30 Uhr im Saal der Stadtverwaltung abgehalten.

20. 21. Juli. In der Gedenkstunde „Jahresrückblick“ der am Sonntag, den 20. Juli 1935, im Saal der Stadtverwaltung abgehaltenen Trauerfeierlichkeiten werden am Sonntag, den 20. Juli 1935, um 10.30 Uhr im Saal der Stadtverwaltung abgehalten.

20. 21. Juli. In der Gedenkstunde „Jahresrückblick“ der am Sonntag, den 20. Juli 1935, im Saal der Stadtverwaltung abgehaltenen Trauerfeierlichkeiten werden am Sonntag, den 20. Juli 1935, um 10.30 Uhr im Saal der Stadtverwaltung abgehalten.

20. 21. Juli. In der Gedenkstunde „Jahresrückblick“ der am Sonntag, den 20. Juli 1935, im Saal der Stadtverwaltung abgehaltenen Trauerfeierlichkeiten werden am Sonntag, den 20. Juli 1935, um 10.30 Uhr im Saal der Stadtverwaltung abgehalten.

20. 21. Juli. In der Gedenkstunde „Jahresrückblick“ der am Sonntag, den 20. Juli 1935, im Saal der Stadtverwaltung abgehaltenen Trauerfeierlichkeiten werden am Sonntag, den 20. Juli 1935, um 10.30 Uhr im Saal der Stadtverwaltung abgehalten.

20. 21. Juli. In der Gedenkstunde „Jahresrückblick“ der am Sonntag, den 20. Juli 1935, im Saal der Stadtverwaltung abgehaltenen Trauerfeierlichkeiten werden am Sonntag, den 20. Juli 1935, um 10.30 Uhr im Saal der Stadtverwaltung abgehalten.

20. 21. Juli. In der Gedenkstunde „Jahresrückblick“ der am Sonntag, den 20. Juli 1935, im Saal der Stadtverwaltung abgehaltenen Trauerfeierlichkeiten werden am Sonntag, den 20. Juli 1935, um 10.30 Uhr im Saal der Stadtverwaltung abgehalten.

20. 21. Juli. In der Gedenkstunde „Jahresrückblick“ der am Sonntag, den 20. Juli 1935, im Saal der Stadtverwaltung abgehaltenen Trauerfeierlichkeiten werden am Sonntag, den 20. Juli 1935, um 10.30 Uhr im Saal der Stadtverwaltung abgehalten.

20. 21. Juli. In der Gedenkstunde „Jahresrückblick“ der am Sonntag, den 20. Juli 1935, im Saal der Stadtverwaltung abgehaltenen Trauerfeierlichkeiten werden am Sonntag, den 20. Juli 1935, um 10.30 Uhr im Saal der Stadtverwaltung abgehalten.

20. 21. Juli. In der Gedenkstunde „Jahresrückblick“ der am Sonntag, den 20. Juli 1935, im Saal der Stadtverwaltung abgehaltenen Trauerfeierlichkeiten werden am Sonntag, den 20. Juli 1935, um 10.30 Uhr im Saal der Stadtverwaltung abgehalten.

20. 21. Juli. In der Gedenkstunde „Jahresrückblick“ der am Sonntag, den 20. Juli 1935, im Saal der Stadtverwaltung abgehaltenen Trauerfeierlichkeiten werden am Sonntag, den 20. Juli 1935, um 10.30 Uhr im Saal der Stadtverwaltung abgehalten.

20. 21. Juli. In der Gedenkstunde „Jahresrückblick“ der am Sonntag, den 20. Juli 1935, im Saal der Stadtverwaltung abgehaltenen Trauerfeierlichkeiten werden am Sonntag, den 20. Juli 1935, um 10.30 Uhr im Saal der Stadtverwaltung abgehalten.

20. 21. Juli. In der Gedenkstunde „Jahresrückblick“ der am Sonntag, den 20. Juli 1935, im Saal der Stadtverwaltung abgehaltenen Trauerfeierlichkeiten werden am Sonntag, den 20. Juli 1935, um 10.30 Uhr im Saal der Stadtverwaltung abgehalten.

20. 21. Juli. In der Gedenkstunde „Jahresrückblick“ der am Sonntag, den 20. Juli 1935, im Saal der Stadtverwaltung abgehaltenen Trauerfeierlichkeiten werden am Sonntag, den 20. Juli 1935, um 10.30 Uhr im Saal der Stadtverwaltung abgehalten.

20. 21. Juli. In der Gedenkstunde „Jahresrückblick“ der am Sonntag, den 20. Juli 1935, im Saal der Stadtverwaltung abgehaltenen Trauerfeierlichkeiten werden am Sonntag, den 20. Juli 1935, um 10.30 Uhr im Saal der Stadtverwaltung abgehalten.

20. 21. Juli. In der Gedenkstunde „Jahresrückblick“ der am Sonntag, den 20. Juli 1935, im Saal der Stadtverwaltung abgehaltenen Trauerfeierlichkeiten werden am Sonntag, den 20. Juli 1935, um 10.30 Uhr im Saal der Stadtverwaltung abgehalten.

20. 21. Juli. In der Gedenkstunde „Jahresrückblick“ der am Sonntag, den 20. Juli 1935, im Saal der Stadtverwaltung abgehaltenen Trauerfeierlichkeiten werden am Sonntag, den 20. Juli 1935, um 10.30 Uhr im Saal der Stadtverwaltung abgehalten.

20. 21. Juli. In der Gedenkstunde „Jahresrückblick“ der am Sonntag, den 20. Juli 1935, im Saal der Stadtverwaltung abgehaltenen Trauerfeierlichkeiten werden am Sonntag, den 20. Juli 1935, um 10.30 Uhr im Saal der Stadtverwaltung abgehalten.

20. 21. Juli. In der Gedenkstunde „Jahresrückblick“ der am Sonntag, den 20. Juli 1935, im Saal der Stadtverwaltung abgehaltenen Trauerfeierlichkeiten werden am Sonntag, den 20. Juli 1935, um 10.30 Uhr im Saal der Stadtverwaltung abgehalten.

20. 21. Juli. In der Gedenkstunde „Jahresrückblick“ der am Sonntag, den 20. Juli 1935, im Saal der Stadtverwaltung abgehaltenen Trauerfeierlichkeiten werden am Sonntag, den 20. Juli 1935, um 10.30 Uhr im Sa

